

5.81

St. Petersb. 19217



W.O. 7<sup>te</sup> Linie, 2.  
28. XII  
1921. 86

Lieber Freund!

Herzlichen Dank für die freundliche Aufnahme die Sie mir im Schreiber in Budapest stellst. Ich zweifle nicht, dass Ihnen der Aufenthalt in Budapest den allergrößten Nutzen bringen wird.

Berthold's Verlust ist die meiste uns unigen Sorgen. Was die meiste betrifft, so fühlt es mich leid, dass ich nach wie vor bei meiner Weigerung verkehren muss. Es ist nicht Eigensinn meines Sohns, sondern absolute Notwendigkeit. Mein Rücktritt von Amt ist mir der ersten

Jahren mehr fiktiv als reell.  
So lange es sich nicht um Auslandsreise  
weilt, behalte ich alle meine  
Collegie und den gesetzlichen Teil  
der studentischen Verschreibungen begegnet  
mir auf dem Halse. Und was er  
sich verpflichtet habe wird, muss  
ich nunlich darangehen alle Schul-  
den abzutragen, d. h. einige der  
besten, zu denen ich schon längst  
moralisch verpflichtet bin  
und die bestreitbar schon angefangen  
zu sind zu beweisen. Darunter  
muss ich darauf hingehen mich  
selbst wieder etwas wissenschaftlich  
zu bringen in wissenschaftliche  
der Meinung. Ich bin entsetzt bis  
zurück geblieben und schreibe  
nicht nach eigenen Studien  
meinspielschlich zurück. Ich habe

in den letzten 12-14 Jahren  
alle meine Zeit, obz. eigentlich nur  
alle, auf die statlichen anderen  
verwendet, resp. auf solche Dinge,  
die geognat schicken zur Rebung  
des heutigen wissenschaftlichen  
Nordean's bestreiten. Heute  
muss ich mir wenigstens eine  
Zeit schaffen, um mich  
selbst unter das Nordean  
meines jüngsten Collegen hinein  
zuspielen. So kann ich den  
unmöglich noch einmal mich  
verpflichteten auf Jahre hinweg  
wissen mich durch redaktionelle  
Arbeit zu bilden. Es ist ein  
unmöglich, um es neben, da ich  
doch gezwungen bin hier zu bleiben  
und all den Troubel mit zu machen  
denn sich hier was kann niemand  
entziehen kann, der irgend eins offi-

wolle Stellung ein nimmt.  
Man kann aber nur arbeiten,  
so lange man jung ist und  
Privatdozent. ~~Was~~ ist das  
fabel, aber es ist so.—

Bei Fügberg ist zweimal  
gewonnen. Ich habe Ihnen  
der Lied aus Belau gegeben.  
Er versprach Colvary zu  
benutzen, der er in Laer  
fuer den Thron an zu  
schaffen, das Sie schre-  
ien bestimmt war.

Mit besten Grüßen

mit

Ihr

1881,

V. Rose